

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 39 (1913)
Heft: 43

Artikel: Von Rechts wegen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-446114>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der chinesische Küchenchef

Ein Prost der gelben Republik!
(So gelb wie 's Gelbe von dem Ei)
Und ihrem ersten Mann ein Prost
Dem Küchenchef, dem Juanschikai!

Als einst der Mandchu-Suppentopf
Ins Brodeln kam mit Angstgeschrei,
Da zeigte zwei Gesichter uns
Der wackre Koch, der Juanschikai.

Man wußte nicht, ob Republik,
Ob Kaisermacht ihm lieber sei?
Am liebsten war ihm wohl sein Ich,
Dem klugen Koch, dem Juanschikai.

So schuf er sich denn mit Geschick
Auch seine eigne Herd-Partei,
Die ihn zum Meißler auserkor,
Zum Chefkoch, ihn, den Juanschikai.

Sieh zu nun, daß du bald einmal
Aus all dem angerührten Brei
Staatsfesten Eierkuchen machst,
Du Küchenchef, du Juanschikai.

Mein Debut als Angler

Mein lieber alter Doktor wußte faktisch nicht, was er mir verschreiben sollte; ein Arzt aber, der nichts verschreibt, wird auf die Dauer verhungern; also machte der meinige mir den Vorschlag, zur Beruhigung meiner Nerven zu angeln.

Von diesem Sport hatte ich nicht die geringste Ahnung und wandte mich daher an meinen Freund Oskar. „Das trifft sich gut“, meinte dieser, „ich habe kürzlich eine Sischerei neu gepachtet; am Dienstag fahren wir zusammen nach L. Kaufe Dir eine Angel-ausrüstung bei meinem teuren Freund N. an der Bahnhofstraße. Dienstag früh, 7⁰⁰ Uhr gondeln wir los.“

Der Freund in der Bahnhofstraße war tatsächlich teuer; aber was tut man nicht Alles für seine Gesundheit.

Am vergangenen Dienstag hat nun wirklich mein Debut als Angler stattgefunden. Den Zug 7⁰⁰ Uhr habe ich tatsächlich in letzter Minute erwischt und nachdem mir Oskar eine tüchtige Strafpredigt über meine Unpünktlichkeit gehalten hatte, fand er an, mich in die Geheimnisse des Angel sports einzurweihen. Ab und zu einen Schluck Cognak nehmend, plauderte er etwa folgendermaßen:

Der Angelport ist einer der gefündesten; er hält vom Mißbrauch der geistigen Getränke ab, weil man immer am Wasser sitzt. Man kann von diesem Sport nicht leben, aber doch wenigstens viel Geld durch ihn los werden, denn nur die wenigsten Sische werden gefangen. Die Sische werden eingeteilt in große, mittlere und kleine; die großen kommen nur in den Monatsheften der Angelportliteratur vor und sind dann meist aus alten Jahrgängen eines Angel sportorgans, welches schon längst das Feilliche gefegnet hat, entnommen. Die mittleren Sische findet man im „Globus“ und sonstigen Delikateßgeschäften; die kleinen Sische fängt man, wenn man Glück und „Biß“ hat. Biß muß der Angler haben, sonst fängt er nichts; Biß kann er aber nur haben, wenn er Würmer hat; deshalb ist der Wurm das Wichtigste für den Angler. Die Würmer findet man über die ganze Erde verstreut, nur nicht, wenn man sie sucht, wie z. B. ein Angler, der seine Würmer zu Hause gelassen hat.

Beim Sischen wird das Maul gehalten, weil die Sische auch nichts fagen; deshalb kann keine Frau eine gute Anglerin werden.

Das Angeln an sich ist sehr einfach; man wirft die Schnur mit dem Wurm in den Bach oder den See und wartet. Sieht es nicht an der Schnur, so wartet man weiter; zieht es dran, so wirft man mit einem kühnen Schwung der Rute die Schnur aufs Land und an dem Köder hängt dann eine Sorelle, ein Karpfen, ein Selchen, ein Hecht oder eine Konserendbüchse. Die letztere darf man nicht wieder ins Wasser werfen; denn man könnte sie zum zweiten Male „fangen“.

Sorellen kann man auch mit der Hand fangen, indem man sie vorher am Bach küßt. Aber dabei muß man sehr flink sein, bekommt leicht einen Schnupfen und sehr selten eine Sorelle.

„So das wäre vorläufig genug für Dich“, meinte Oskar, „aber was machst Du da an deinem Angelzeug herum?“

Ich hatte nämlich vergeblich versucht, die einzelnen Stücke der Rute aufeinander zu schrauben. Oskar musterte den Apparat mit Kennerblicken und meinte schließlich: „Schundzeug! Das sind Teile von drei verschiedenen Apparaten. Macht aber nichts; ich schneide Dir eine Rute, binde einen Saden dran und unten eine Angel mit einem Wurm. Das Resultat ist ganz das Gleiche: Du fängst ja doch Nichts.“

Das wirkte verstimmend auf mich, zumal ich starken Durst verspürte. Mittlerweile waren wir an unserer Station angekommen und schritten nachdenklich durch das freundliche Dörfchen. Da entdeckte ich an einem stattlichen Wirtshaus die Aufschrift „Ballauer Sauser“. Oskar fühlte ein menschliches Köhren mit mir. Der Sauser ist so gut gewesen, so gut, daß wir gar nicht zum Angeln gekommen sind. Meiner Frau habe ich vorgelogen, ich hätte meine Sische an Oskar, als den Sischereipächter, abgeben müssen und meinem lieben alten Doktor habe ich gefagt, ich könnte die „Seuchigkeit“ nicht vertragen.

Inspektor

Von Rechts wegen

Ein junger arroganter Mensch stürzt in das Verwaltungsbureau einer Eisenbahn und erklärt: „Beim Sahren auf Ihrem Bähnchen ist mir soeben ein Kohlen splitter ins Auge gedrungen. Jetzt muß ich zum Augenarzt gehen; das kostet mindestens sechs Franken; außerdem veräume ich einen halben Arbeitstag, das macht vier Franken. Es fällt mir nicht ein, den Schaden zu tragen. Was gedenken Sie zu tun?“

Der Beamte befielt sich den Burschen einmal von oben bis unten und meint dann: „Su tun? Gar nichts. Von Rechts wegen ist der Kohlen splitter ja unser Eigentum; aber wir werden ihn nicht reklamieren.“

Ratgeber für das wahre Glück. Brautstand, Ehe und Liebesleben.

Mit 16 Seiten anatomischen Abbildungen.

Ein Lehrbuch für Erwachsene, nach Dr. Herzog neu bearbeitet und herausgegeben von J. de Rix.

Inhalt: Das Glück in der Ehe. Anweisungen zur Bewahrung der Treue im Eheleben. Mittel zur Besserung. Die männlichen Sexualorgane. Die weiblichen Sexualorgane. Die Schwangerschaft. Die Fehlgeburt (Abortus). Nicht arzneiliche Linderungs- und Heilmittel. Arzeneiliche Linderungs- und Heilmittel. Die Blutungen. Das Versehen der Schwangren. Die Brüste. Die Zeitrechnung. Anzeichen der Geburt. Vorbereitungen. Geburt des Fruchtwassers. Geburt des Kindes. Ausscheidung der Nachgeburt. Das Wochenbett. Das Selbststillen und Fälle, in denen es aufgegeben werden muss. Das Kindbettfieber. Das Milchfieber und die entzündete Brust. Der weisse Fluss und der Gebärmuttervorfall. Die Ernährung des Kindes. Rücktritt ins gewöhnliche Leben. Das männliche Unvermögen und dessen Hebung. Die weibliche Unfruchtbarkeit und der Abortus. Geschlechtsreife und Empfängnis. Die Selbstbefleckung (Onanie). Die Erhaltung der Körperlichkeit. Bewahrungsmittel. — Preis des Buches statt Fr. 6.25 nur Fr. 3.—. Verschl. per Nachnahme zu beziehen durch **Robert Obrecht**, Kornhaus 16, **Wiedlisbach IV** (Bern). [1202]

Männerkrank-

heiten und Nervenschwäche, von Spezialarzt Dr. med. Rumler. **Preisgekröntes** Werk. Wirklich brauchbarer, äusserst lehrreicher Ratgeber und bester Wegweiser zur Verhütung und Heilung von **Gehirn- und Rückenmarks-Erschöpfung, Geschlechtsnerven-Zerrüttung Folgen nervenruinierender Leidenschaften und Excesse und allen sonstigen geheimen Leiden.** Nach fachmännischen Urteilen für jeden Mann, ob jung oder alt, gesund oder schon erkrankt, von **geradezu unschätzbarem gesundheitlichem Nutzen.** Für Fr. 1.50 in Briefm. franko von **Dr. med. Rumler Nachf., Genf 477.**

Sommersprossen, Nasenröte.

Tit. Heilanstalt Vibron! Teile Ihnen mit, dass ich schon nach kurzer Zeit von meinen Sommersprossen, sowie von der Nasenröte durch Ihre Arzneien befreit war. Ich sage Ihnen meinen aufrichtigsten Dank. **Martha Müller, Oberbellach, Beglaubigt, Gemeindefunktion Bellach, den 25. Okt. 11.** Fröhlicher, Ammann. Adresse: Heilanstalt „Vibron“ in Wienachten Nr. 50 bei Rorschach.

Sie wollen heiraten,

reich und glücklich? Sie haben eine „Liste glänzender Partien“ — lesen Sie vorher Bd. 1 (Fr. 1.25) des **Argus-Verlag, Gossau-St. G.** [1163]

Hyg. Artikel

Nur beste Spezialmarken — kauft man bei **W. Wanner, Zürich 1** — Schützengasse — Ecke Bahnhofstrasse [1113] Prospekt gratis u. franko

Gratis

nicht, aber billig sind unsere **Pariser Gummiartikel** Grösstes Haus der Schweiz in Gummiwaren **G. Lehmann-Zimmermann** Preisergasse 8 — Badergasse 7 **Zürich 1**, beim Limmatquai 69

Buch über die Ehe

von Dr. Retau, mit 39 Abbildungen, statt Fr. 3.— nur Fr. 1.25. **Schmerzlose Entbindung** Fr. 1.50. — **Kleine Familie**, statt Fr. 2.— nur Fr. —.75. [1119] **R. Oschmann, Kreuzlingen Nr. 26**

+ Gratis +

und diskret versende ich den neuesten Katalog über sämtl. hygienischen Bedarfsartikel. Alle Sort. Damenbinden, Frauendouchen etc., komplette Irrigatore schon von Fr. 3.50 an. Kluge Eheleute versäumen es nicht. **F. Kaufmann** zur Samaritana, Kasernenstr. 11, Zürich. (Erstes Spezialgeschäft).

Bei Einsendung von 50 Cts. in Marken ein Spezialmuster extra. 8601

Verheiratet

Freilich! Dann verlangen Sie gratis u. verschlossen meine illustr. Preisliste über alle sanitären Bedarfsartikel und Gummiwaren. Grösste Auswahl. **P. Hübscher, Sanitäts- und Gummiwarenhaus, Zürich V**, Seefeldstrasse 98. (Z. 2388g) 1103

Gratis

und verschlossen erhalten Sie meine Prospekte für Bedarfs-Artikel zur **Kleinerhaltung der Familie** sowie sämtliche hygienischen Artikel **J. BIELMANN, BASEL** (Zug. B. 126) 15 Kohlenberg 15 1098

Hygien. Bedarfsartikel.

Garantiert sicher, billig und ärztlich empfohlen. 1193

Kluge Frauen und Männer

verlangen rechtzeitig Gratisprospekte vom Versandhaus **Aesculap, Kreuzlingen 5.**

Das beste Blut-

Reinigungsmittel ist 1066 **Modells Sarsaparill**

gegen alle Krankheiten, die von verdorbenem Blut oder von chronischer Verstopfung herrühren, wie: Hautausschlag, Röte, Flechten, Jucken, Skrofulose, Augenlidentzündungen, Syphilis, Hämorrhoiden, Krampfadern, schmerzhaftes Periodenstörungen, Rheumatismus, Migraine, Kopfschmerzen, Magenbeschwerden etc. Sehr angenehm und ohne Berusstörung zu nehmen. — 1/2 Flasche Fr. 3.50; 1/2 Flasche Fr. 5.—; 1 Flasche für eine vollständige Kur Fr. 8.—. **Pharmacie Centrale, Model & Madlerer, 9 Rue du Montblanc, Genf.** Zu haben in allen Apotheken. 7467 S. **Verlangen Sie ausdrücklich die echte Modells Sarsaparill**

Frauen

nehmen bei Blutstockungen sofort mein bewährtes u. empfohlenes, unschädlich. Präparat. (Viele Gutachten.) Stärke I Fr. 5.50, Stärke II Fr. 8.—, Doppelflasche extrastark Fr. 12.—. Garant. unschädlich. Neuester Frauenartikel. Versand nach allen Ländern. **Chem. Laboratorium Fortuna Berlin 61, Maassenstr. 10.**

Herren,

welche vorzeitig die Abnahme ihrer Kraft wahrnehmen, wollen sich meinen Prospekt gratis kommen lassen. **E. Herrmann, Apotheker Berlin No. 40** (15/178) Neue Königstr. 2 [147]

Gratis

u. diskret versende ich den neuesten Katalog über sämtl. hygienischen Bedarfsartikel. Alle Sorten Damenbinden, Frauendouchen etc., kompl. Irrigatore schon von Fr. 3.50 an. **Kluge Eheleute versäumen es nicht. Reischmann, Zürich 6/27.** Bei Einsendung von 50 Cts. in Marken ein Spezialmuster extra. 1189

Persil

Der grosse Erfolg!

Wäscht bleicht u. desinfiziert

„Henco“ Henkel's Bleich-Soda

100 Heimwesen

finden Sie in jeder Nummer im „Liegschaften-Anzeiger“ der **Schweizer Wochen-Zeitung**, Jean Frey, Zürich, ausgeschrieben. Wenn Sie ein Objekt irgend welcher Art an oder verkaufen wollen, so geben Sie das Inserat in erster Linie in dieser Zeitung auf. Preis per Zeile bei 2maliger Einrückung nur 15 Cts.